

GNF Newsletter

Living Lakes - Lebendige Seen - Lagos Vivos - Живые озера

Vorwort

Das Thema China und Umweltschutz ist hochaktuell. Dies erfuhren auch der Global Nature Fund und sein chinesischer Living Lakes-Partner MRLSD, die gemeinsam mit der Provinzregierung von Jiangxi die 11. internationale Living Lakes-Konferenz am chinesischen Poyangsee durchführten.

Insgesamt sechs chinesische Vizeminister, darunter die der Ressorts Wasser und Umwelt, der Gouverneur und der Vize-Gouverneur der Provinz Jiangxi und 200 Teilnehmer - unter ihnen 100 internationale Experten - tauschten Informationen über aktuelle Entwicklungen im Gewässerschutz, die Vogelgrippe und Landwirtschaft aus. Chinesische und ausländische Zeitungen, Fernsehen, Radio und Internetmagazine berichteten ausführlich.

Eine wichtige Erkenntnis ist, dass es trotz der großen Probleme in China ernsthafte Ansätze gibt, Umwelt- und Naturschutz in Einklang mit einer nachhaltigen Entwicklung zu bringen. Die chinesischen Behörden erkennen langsam, dass die Zusammenarbeit mit privaten Umweltschutzorganisationen und anderen Interessenvertretern notwendig ist, um die großen Probleme infolge stark verschmutzter Seen und Flüsse und einer fehlenden flächendeckenden Versorgung der Bevölkerung mit Trinkwasser zu meistern.

Auch ausländische Erfahrungen und Expertise sollen dazu beitragen, Lösungen zu finden. So wird der GNF seine chinesischen Partner beim Aufbau und bei der Koordination eines Living Lakes-Netzwerks zum Schutz chinesischer Seen fachlich begleiten.

Der Living Lakes-Partnersee Poyang ist noch in einem relativ guten Zustand. Die Konferenzteilnehmer unterstrichen, dass der See zu einem positiven Beispiel für China werden muss und forderten unter anderem die Ausweitung des Poyang-Hu Wetland Park von 200 km² auf über 2.000 km², gesetzliche Begrenzung der Nutzung

von Düngemitteln und Pestiziden in der Landwirtschaft und die Einrichtung eines Pufferzonengürtels rund um den See.

Frieden und Umweltschutz – zwei Begriffe, die man nicht unbedingt mit dem Nahen Osten der Gegenwart in Verbindung bringt. Gidon Bromberg und Munqeth Mehyar, Gründer von ECOPEACE/Friends of the Earth Middle East, leben diese Kombination seit mehr als 10 Jahren vor. Gemeinsam mit palästinensischen Mitstreitern schaffen der Israeli und der Jordanier mit ihren Mitarbeitern schier Unglaubliches. Bürgermeister aus Israel und Palästina unterzeichnen Abkommen zur Zusammenarbeit im Umweltschutz, arabische und israelische Schüler legen gemeinsam ökologische Gärten in ihren Kommunen am Toten Meer an. Auch auf großer Bühne greifen Politiker erstmals den Appell von FoEME auf, dem Jordan sein dringend benötigtes Wasser wieder zu geben. Eine von vielen Geschichten aus dem Living Lakes-Netzwerk, die Hoffnung macht. Weitere können Sie in diesem Newsletter entdecken.



Marion Hammerl

Präsidentin des Global Nature Fund

11. Living Lakes-Konferenz: Neues Seennetzwerk für China

Es ist allgemein bekannt, dass China großen Umweltproblemen gegenübersteht. Der chinesische Vizeminister für Wasser, Siyi Hu, berichtete auf der 11. internationalen Living Lakes-Konferenz in Nanchang, dass 75 % aller Seen in China unter Nährstoffüberschuss leiden – in einigen Fällen sind die Seen schon umgekippt oder stehen kurz davor. Wie Seen

4/2006

Inhalt

- Vorwort
- 11. Living Lakes-Konferenz: Neues Seennetzwerk für China
- „Gärten für den Frieden“ am Toten Meer
- Mangroven retten Menschenleben
- Erfolgsgeschichte Maurische Landschildkröte
- Flugmeilen für die Seen der Welt
- Spenden für 2006
- Assoziierte Living Lakes-Mitglieder
- Termine
- Publikationen und Online-Informationen



in China und weltweit geschützt werden können, diskutierten 200 Experten vom 29. Oktober bis 2. November 2006 auf der vom GNF und dem chinesischen Living Lakes-Partner MRLSD organisierten Konferenz. Schwerpunkte bildeten die Themen Seenschutz, Landwirtschaft und Vogelgrippe.

Landwirtschaft und Seenschutz

In seiner Eröffnungsrede betonte Prof. Hartmut Vogtmann, Präsident des Bundesamtes für Naturschutz, dass es vor dem Hintergrund wachsender Ressourcenknappheit und der Zerstörung natürlicher Ökosysteme dringend nötig sei, weltweit auf ökologischen Landbau umzustellen, weniger Wasser zu verschwenden und die wachsende Flächenversiegelung zu stoppen.

Dies bestätigen auch die Ergebnisse einer Umfrage unter 21 Seenregionen, die der GNF auf der Veranstaltung vorstellte. Die negativen Auswirkungen der Landwirtschaft auf die untersuchten Seen - darunter der Bodensee, der Baikalsee in Sibirien und das Tote Meer im Nahen Osten - sind vielfältig:

1. Erosion und Sedimentablagerungen durch Abholzung und Übernutzung der Böden an den Seeufern und Einzugsgebieten,
2. Ausgetrocknete Seen infolge der Übernutzung der Wasserreserven zur Bewässerung,
3. Eutrophierung und Belastung der Wasserqualität durch Einsatz von Düngemitteln und Pestiziden.

Landwirtschaft kann umweltschonend sein. Dies erfuhren die Konferenzteilnehmer bei der Besichtigung einer ökologischen Teeplantage in den Lushan Bergen im Einzugsgebiet des Poyangsees, Chinas größtem Süßwassersee. Eine andere Möglichkeit, Belastungen aus der Landwirtschaft zu reduzieren, sind Biogasanlagen. Sie entlasten den See von Abwässern und tragen zugleich zu aktivem Klimaschutz bei. Nach Angaben der lokalen Behörden liefern 1,2 Millionen kleine Anlagen Kochgas für die arme Landbevölkerung am Poyangsee.

Vogelgrippe ein heißes Thema

Im Rahmen der Living Lakes-Konferenz fand ein von der FAO (UN-Organisation für Landwirtschaft und Ernährung) und UNEP /CMS (UN-Sekretariat der Konvention zum Schutz wandernder Arten) ge-

fördertes Seminar zur Problematik „Vogelgrippe, Wildtiere und Umwelt“ statt. Einige waren sich die Referenten, dass nicht Wildvögel, sondern insbesondere die intensive Geflügelhaltung Ursache für die Verbreitung des aggressiven H5N1-Virus sei. Sorge besteht, dass der Virus sich eines Tages auch auf den Schneekranich übertragen könnte. Rund 95% der Population dieses seltenen Vogels leben zeitweise am Poyangsee.

Living Lakes in China

Auf der Konferenz beschlossen der GNF und seine Living Lakes-Partnerorganisationen, im Jahr 2007 ein chinesisches Living Lakes-Netzwerk zu gründen. Damit sollen die Bemühungen, den Schutz der Seen zu verbessern, über den Poyangsee hinaus in andere Regionen Chinas ausgedehnt werden. In einem ersten Schritt legen vier chinesische Nichtregierungsorganisationen in Zusammenarbeit mit dem GNF ein Arbeitsprogramm und die Strukturen des geplanten Netzwerkes fest.

Neue Living Lakes - Kandidaten

Die Delegierten stimmten für eine Aufnahme der Seen Bolgoda und Maduganga/Madampe in Sri Lanka sowie des italienischen Trasimeno Sees als neue Kandidaten ins Netzwerk. Die 12. internationale Living Lakes-Konferenz findet im Jahr 2008 am italienischen Trasimeno See statt.

Konferenzpartner:



Konferenzförderer:



Lufthansa



Provincia di Perugia

„Gärten für den Frieden“ am Toten Meer

Der Living Lakes-Partner, Friends of the Earth Middle East (FoEME), koordiniert mit Unterstützung des GNF die Initiative „Gärten für den Frieden“ am Toten Meer.

Junge Freiwillige aus israelischen, palästinensischen und jordanischen Gemeinden am

Toten Meer werden ökologische Gärten und Spielplätze gemeinsam planen, anlegen und pflegen. Durch die Verwendung umweltfreundlicher Komponenten und standorttreuer Pflanzen werden grüne Oasen in den jeweiligen Gemeinden geschaffen. Damit entsteht langfristig ein Bewusstsein für die kostbare Ressource Wasser. Gleichzeitig werden Menschen auf beiden Seiten der Grenzen über ein gemeinsames Umweltprojekt miteinander verbunden.

Das Magazin natur+kosmos wird diese einmalige Initiative als „Aktion des Monats“ in seiner Januar-Ausgabe vorstellen. Spenden für ökologische Baustoffe, Pflanzensetzlinge und Geräte sind herzlich willkommen. Weitere Informationen direkt beim GNF oder unter: www.globalnature.org.

Mangroven retten Menschenleben

Am 26. Dezember 2004 ereignete sich eine der größten Naturkatastrophen unserer Zeit. Mit der Tsunami-Flutwelle brach auf Tausende von Menschen in Südostasien ein unfassbares Unglück herein. Der GNF hat im Frühjahr 2005 mit Spenden ein erstes Projekt zur Renaturierung der wertvollen Mangrovenwälder gestartet. Mangroven bilden einen natürlichen Schutz gegen die Zerstörungskraft der Wellen und sind weltweit durch Abholzung bedroht. EU-Kommission, Stiftung Serendib und weitere private Spender helfen mit, dass wir ein langfristig angelegtes Projekt zur Mangrovenaufforstung, Bildung und Wiederherstellung von Existenzen in Sri Lanka realisieren können. Nach nur einem Jahr Laufzeit gibt es schon viele Erfolge zu berichten.

In 18 neu gegründeten Baumschulen wurden von den GNF-Partnerorganisationen in Sri Lanka, der Nagenahiru Stiftung und EMACE, bereits über 50.000 Mangrovenbäume nachgezogen, die in den kommenden Monaten ausgepflanzt werden. Über 60 betroffene Binnenfischer erhielten neue Fischernetze und Boote. Ein unabhängiges Komitee, gegründet von der Nagenahiru Stiftung, besuchte zuvor die Familien und wählte besonders bedürftige Kandidaten aus. Weitere neue Einkommensmöglichkeiten für betroffene Familien bietet die Wiederbelebung des traditionellen Kunsthandwerks: Fußmatten, die aus Kokosfasern hergestellt werden oder geflochtene Handtaschen aus örtlichen Grasarten – die Ideen sind vielfältig.

Erfolgsgeschichte Maurische Landschildkröte

Die Fundación Global Nature, spanischer Partner im Living Lakes-Netzwerk, engagiert sich seit 1991 für den Schutz der gefährdeten Maurischen Landschildkröte (*Testudo graeca graeca*) in Murcia, Spanien. Diese ist durch Ausbau von Verkehrs- und Tourismusinfrastruktur, Rodungen und Fang stark bedroht. Neben Schutzbemühungen in einer eigenen biologischen Station vermeldet die Fundación nun einen außergewöhnlichen Erfolg.

Die Sierra de Carasquilla ist Lebensraum der Landschildkröte. Die Region gehört zu den Steppengebieten Spaniens. Nach 10 Jahren intensiver Überzeugungsarbeit gelang es dem Projektleiter Juan Luis Castaneda, Fincabesitzer in der Sierra de Carasquilla, zu überzeugen, ihre Landgüter als „Biologische Reservate“ für die Maurische Landschildkröte zur Verfügung zu stellen. Sechs Fincas wurden überdies als jagdfreie Zone registriert. Alle Landwirte unterschreiben einen Vertrag mit der Fundación Global Nature, in dem sie sich verpflichten, ihre Fincas extensiv zu bewirtschaften, kleinere Maßnahmen zur Verbesserung des Lebensraumes für die Landschildkröte umzusetzen, gefährdete Tier- und Pflanzen-

arten zu schützen und ihre Fincas für Studien zur Verfügung zu stellen.

Inzwischen sind die „Reservas Biológicas“ auf das größte Netzwerk privater Schutzreservate in Spanien angewachsen. Insgesamt beteiligen sich 96 Fincabesitzer mit einer Gesamtfläche von über 6.500 Hektar. Vor einigen Jahren beantragten die Fincabesitzer bei der Umweltbehörde von Murcia, ihre Landgüter als NATURA 2000-Gebiet auszuweisen - ein bisher einmaliger Vorschlag in der Geschichte von NATURA 2000, wo es in der Regel Proteste gibt, wenn private Landbesitzer betroffen sind. Dieser Antrag wurde abgelehnt mit der Begründung, dass es sich nicht um ein zusammenhängendes Gebiet handelt. Schade, dass die Umweltbehörde bisher keine andere Möglichkeit gefunden hat, die Gebiete auch offiziell unter Schutz zu stellen.

Weitere Informationen unter
www.fundacionglobalnature.org



Assoziierte Living Lakes-Mitglieder

Europa - Teil III

Als Assoziierten Living Lakes-Partner stellen wir Mar Menor vor. Mar Menor ist mit einer Fläche von etwa 135 Quadratkilometern das größte salzhaltige Binnengewässer Europas und liegt in der Provinz Murcia im Südosten Spaniens. Aufgrund des milden, trockenen Klimas der Region gibt es am Mar Menor eine spezielle Flora und Fauna, die sich vom Mittelmeer erheblich unterscheidet. So leben hier die unechte Karettschildkröte und die Lederschildkröte. Die neu gegründete Stiftung „Fundación del Mar Menor – Cluster“ setzt sich für den Erhalt der Lagune ein, der durch Wasserentnahme und Uferverbauung gefährdet ist.

Termine

Naturschutztage am Bodensee,
4. - 7. Januar 2007 in Radolfzell,
Deutschland mit einem Vortrag von
Udo Gattenlöhner (GNF) über Natur-
schutz in Sri Lanka.

**International Conference on Mangrove
Restoration,** Maduganga und Bolgogda
Seen, Sri Lanka, 23. – 26. April 2007; Orga-

Flugmeilen für die Seen der Welt

Mit der neuen Aktion „Miles to Help“ können Fluggäste der Lufthansa und aller Partnerfluggesellschaften der Star Alliance im Rahmen von „Miles & More“ ihre Flugmeilen seit 1. November 2006 für Umwelt- und Naturprojekte des GNF einsetzen. Lufthansa ist seit vielen Jahren enger Partner und Förderer des weltweiten Seennetzwerks Living Lakes. Durch die Meilenspenden werden drei Projekte innerhalb des Netzwerks unterstützt.

- Schutz des Schneekranichs am Poyangsee in China.
- Aufforstung natürlicher Wälder am St. Lucia See in Südafrika.

- Kauf und Schutz von Flächen im größten Feuchtgebiet der Erde, dem Pantanal in Brasilien.

Mehr Informationen unter
www.globalnature.org/miles-to-help.



Die letzten Tage im Jahr 2006 für eine Spende nutzen und Freude schenken!

Liebe Spender, wir berechnen ab dem 1.1.2007 zwar keine erhöhte Mehrwertsteuer. Spenden können Sie nach wie vor ohne Zuschlag. Doch haben Sie für das Jahr 2006 bereits Ihr Spendenkontingent ausgeschöpft? Wenn uns Ihre Spende noch vor dem 31.12.2006 erreicht, können wir eine Zuwendungsbestätigung für das Jahr 2006 zur Einreichung bei Ihrem Finanzamt ausstellen. Mit Ihrer Spende rechtzeitig vor Jahresende machen Sie uns und unseren Partnern in den Projekten vor Ort eine große Freude. Frohe Weihnachten für Sie und ein friedliches Jahr 2007!

nisatoren: GNF, Nagenahiru Foundation, EMACE. Infos: www.globalnature.org => Post Tsunami Project

Fokus Natur – Internationale Tage der Vogel- und Naturbeobachtung am Bodensee, 14. - 16. September 2007 in Radolfzell, Deutschland; Veranstalter: Bodensee-Stiftung und GNF; Infos: www.globalnature.org/fokus-natur

12. Weltseenkonferenz, Thema „Seen und Feuchtgebiete für die Zukunft erhalten“, 28. Oktober - 2. November 2007, Jaipur (Rajasthan), Indien. Infos: www.taal2007.org

Publikationen und Online-Informationen

Thema Wasser

UNESCO Newsletter

Der UNESCO Water Portal Newsletter informiert regelmäßig über aktuelle Veranstaltungen und Themen aus dem Wassersektor. Kostenloses E-Mail-Abonnement unter: www.unesco.org/water

EMWIS Flash

Der EMWIS Flash berichtet ausführlich über Wasserfragen im europäischen Mittelmeerraum. Download und Abonnement des elektronischen Newsletters: www.emwis.org/Flash/flash.htm

Thema Energie und Klima

Energie in Ostafrika

Das kürzlich im Springer Verlag, Heidelberg erschienene Buch „Energy Resources in East Africa: Challenges and Opportunities“ befasst sich mit Fragen der fossilen und alternativen Energieversorgung in Ostafrika. Autor ist Prof. Herick Othieno, Mitarbeiter der Living Lakes-Partnerorganisation OSI-ENALA in Kenia. Bestellung: www.springer.com

Wandernde Arten und Klimawandel

Der Bericht „Migratory Species and Climate Change“ des UN-Sekretariats für wandernde Tierarten (UNEP / CMS) beschreibt die dramatischen Auswirkungen des Klimawandels auf wandernde Arten wie Wale und Zugvögel. Bezug unter: www.cms.int

Solar Lakes

Die Dokumentation der 1. Europäischen Solar Lakes-Konferenz 2006 mit sämtlichen Expertenvorträgen ist auf der Webseite des GNF erhältlich unter: www.globalnature.org/SLK

Thema Naturschutz

AIWEB

AIWEB (Avian Influenza, Wildlife and the Environment Web) ist eine neu eingerichtete Internetplattform von UNEP zum aktuellen wissenschaftlichen Stand zum Themenfeld Vogelgrippe und Zugvögel. Internet: www.aiweb.info

Imprint/Impressum:



*International Foundation
for Environment and Nature*

*Internationale Stiftung
für Umwelt und Natur*

Fritz-Reichle-Ring 4
78315 Radolfzell, Germany
Telefon +49 (0) 7732 9995-0
Telefax +49 (0) 7732 9995-88
E-Mail: info@globalnature.org
www.globalnature.org
www.livinglakes.org

Editor in Charge / V.i.S.d.P.:
Udo Gattenlöhner, GNF

Supporters/Förderer



Lufthansa



DAIMLERCHRYSLER



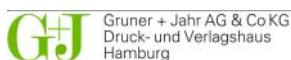
T-Mobile



www.ethikbank.de



GLS Gemeinschaftsbank eG



Gruner + Jahr AG & Co KG
Druck- und Verlagshaus
Hamburg

